

Partizipatives Stipendienprogramm

6-monatiges Stipendium in Köln zur Gestaltung eines partizipativen Programms

Zeitraum: September 2021 – Februar 2022

Honorar: 2.000 EUR / Monat

Erwartete Arbeitszeit: 16 Stunden / Woche

Projektbudget: 1.000 EUR / Monat

Bewerbungsfrist: 09. Mai 2021

Allgemeine Information

Das Partizipative Stipendienprogramm versteht sich als Plattform für eine enge Zusammenarbeit zwischen lokalen Communities und (internationalen) Kunst- und Kulturaktivist*innen und Kollektiven. Das Programm wird durch die Stipendiat*innen realisiert. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der ADKDW und deren Partner*innen DEMASK und Integrationshaus e.V. Über einen Zeitraum von sechs Monaten gestalten die Stipendiat*innen im Rahmen eines selbstgewählten Themas ein partizipatives Programm. Die partizipativen Aktivitäten wiederum richten sich an lokale Communities und sollen zur Zusammenarbeit mit diesen anregen.

Wer kann sich bewerben?

Zur Bewerbung aufgefordert werden Kunst- und Kulturaktivist*innen sowie Kollektive, deren Praxis partizipative Formate in den Mittelpunkt stellt. Das Programm ist gezielt spartenunabhängig ausgerichtet und versteht Recherche-, Netzwerk- und Community-Arbeit als wichtige Bestandteile des künstlerischen, kulturellen und/oder aktivistischen Arbeitens.

Wir möchten Personen und Gruppen ansprechen, die sich (mehrheitlich) als BI*PoC – Black, Indigenous*, People of Color positionieren und diejenigen, die Rassismus erleben, sich aber nicht mit diesen Bezeichnungen identifizieren. Insbesondere intersektional marginalisierte Menschen (beispielsweise BI*PoC, die sich im LGBTQIA+ Spektrum verorten oder die behindert werden), sich als FLINT*-identifizierende und diejenigen, die geschlechtsspezifische Diskriminierung erfahren, sich aber nicht mit diesen Bezeichnungen identifizieren, sollen ermutigt werden, sich zu bewerben.

Die deutsche Staatsbürgerschaft oder fließend Deutsch zu sprechen sind keine Voraussetzungen für eine Bewerbung. Solltest du dich mit Begriffen wie Kunst- und Kulturaktivist*innen nicht identifizieren, dich aber von dem Programm angesprochen fühlen, möchten wir dich trotzdem ermutigen dich zu bewerben.

Das Stipendium richtet sich nicht nur an Einzelpersonen. Wir freuen uns ebenfalls über Bewerbungen von Kollektiven. Allerdings kann Gruppen kein höheres Honorar angeboten werden, als das oben genannte. Falls ihr ein Kollektiv seid, Interesse an dem Stipendium habt und euch nicht sicher seid, wie wir einen Aufenthalt gestalten können, meldet euch gerne unter den unten genannten Kontaktdaten.

Was wir anbieten

Derzeit sind wir auf der Suche nach einem geeigneten Veranstaltungsort mit Atelier / Arbeitsplatz. Wir können garantieren, dass es Räumlichkeiten zum Arbeiten und für Veranstaltungen geben wird. Wir sind uns bewusst, dass wir nicht alle Kriterien für ein barrierearmes Programm erfüllen. Jedoch hoffen wir, im Laufe der Zeit mehr Ressourcen zum Abbau von Barrieren zur Verfügung zu haben und durch das Programm zu lernen.

Wir stellen Büroausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie eine Basisausstattung für Veranstaltungen zur Verfügung. Das Projektbudget von 1.000 Euro pro Monat muss die Kosten für alle Aktivitäten decken, Reisekosten können separat abgerechnet werden.

Wir können zu diesem Zeitpunkt keine Wohnung für die Stipendiat*innen stellen. Zudem ist die Situation bezüglich Covid-19 weiterhin unsicher. Daher ermutigen wir in diesem Jahr besonders regionale Kunst- und Kulturaktivist*innen und Kollektive sich zu bewerben.

Wir bieten ein starkes lokales Netzwerk, auf das die Stipendiat*innen zurückgreifen können, um das Programm als einen Anlaufpunkt für kreative Aktivitäten innerhalb dieser Communities zu gestalten. Wir möchten Raum für Recherche, Kennenlernen und Ankommen ermöglichen und unterstützen dich dabei.

Was wir erwarten

Das Partizipative Stipendienprogramm sucht Kunst- und Kulturaktivist*innen sowie Kollektive, die sich mit intersektionaler und postkolonialer Machtkritik im Kontext kultureller Bildung und zeitgenössischer Kunst auseinandersetzen bzw. dies im weitesten Sinne als Ziel ihrer Arbeit verstehen. Eine inhaltliche Einschränkung des Stipendienprogramms auf diese Themenbereiche ist nicht vorgesehen – es können auch andere Inhalte zentriert werden. Jedoch sollte sich die Praxis der Bewerber*innen in irgendeiner Form mit den Aspekten von Machtkritik, Teilhabe und Teilnahme in einem zeitgenössischen Kulturrumfeld bewegen.

Von den Stipendiat*innen wird erwartet, dass sie eine Reihe von partizipativen Aktivitäten gestalten. Diese sollen sich an lokale Communities richten und zur Zusammenarbeit mit ihnen anregen. Es wird nicht erwartet, dass die Stipendiat*innen am Ende des Programms ein Produkt präsentieren. Dennoch begrüßen wir es, wenn die partizipativen Aktivitäten miteinander zusammenhängen oder aufeinander aufbauen.

Hauptaufgaben und Verantwortlichkeiten

Programmierung und Planung

- Planung und Entwicklung von partizipativen Aktivitäten in Absprache mit den drei Partner*innen
- Entwicklung von Aktivitäten, die klar auf die Bedürfnisse einer bestimmten Zielgruppe ausgerichtet sind und sich inhaltlich an den Anliegen der drei Partner*innen ausrichten
- Organisation und Durchführung der partizipativen Aktivitäten mit Unterstützung der drei Partner*innen
- Schaffung einer Arbeitsatmosphäre, die sich Machtdynamiken bewusst ist und aktiv versucht diese abzubauen / zu kompensieren
- Die Stipendiat*innen können in Absprache mit der Leitung des Programms innerhalb der ADKDW über das Projektbudget verfügen. Bei der Verwaltung des Budgets werden die Stipendiat*innen von der Leitung des Programms in der ADKDW unterstützt.
- Zusammenarbeit mit den Kommunikationsabteilungen zur Erstellung von Inhalten für die Webseiten und Social Media aller Partner*innen
- Enge Zusammenarbeit mit der Leitung des Projekts innerhalb der ADKDW zur Erstellung eines Abschlussberichts
- Teilnahme an Besprechungen mit den Partner*innen

Diese Beschreibung ist lediglich ein Leitfaden für die Art der erforderlichen Arbeit und nicht Teil des Vertrags.

Die Bewerbung

- Die Bewerbung kann schriftlich oder als Tondokument eingereicht werden
- Sie sollte eine Beschreibung deines Vorhabens (Motive und Vorgehen) beinhalten (**Text:** äquivalent zu 3 - 5 Seiten bei Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5; **Audio:** 5 - 9 Minuten).
- Falls vorhanden, kannst Du zusätzlich Dokumente von aktuellen / relevanten Projekten anfügen.
- Neben der Beschreibung des Vorhabens müssen folgende Angaben gemacht werden: Name, Wohnort, höchster Bildungsabschluss (eine abgeschlossene Ausbildung ist keine Voraussetzung für das Stipendium), Kontaktdaten (E-Mail-Adresse) und falls vorhanden Online-Präsenz (Website, Instagram...)

Tipps für die Beschreibung des Vorhabens

- Was verstehst du unter Partizipation?
- Wen möchtest du wie erreichen (wer ist deine Zielgruppe)?
- Wie könnten deine partizipativen Aktivitäten konkret aussehen?
- Wie positionierst du dich und deine Arbeit zu den Anliegen des Stipendiums und der Partner*innen?
- Schilderung der eigenen Arbeitsweise: Was sind Mittel und bevorzugte Ausdrucksweisen deiner Arbeit?

- Wie möchtest du von den drei Partner*innen unterstützt werden? Was ist dir bei der Unterstützung durch die drei Partner*innen wichtig?
- Wie stellst du dir den zeitlichen Ablauf deines Stipendiums vor?

Diese Fragen sind lediglich ein Leitfaden, um dich bei der Bewerbung zu unterstützen und müssen nicht zwingend beantwortet werden.

Bewerbungsschluss: 09. Mai 2021

Jury: DEMASK, Integrationshaus e.V. und ADKDW

Persönliche Bewerbungsgespräche: 21. – 30. Juni 2021

Finale Entscheidung: Ab dem 05. Juli 2021

Beginn 1. Stipendium: Anfang September

Die Bewerber*innen können sich mit ihren Fragen an Nora Wiedenhöft (Leitung des Partizipativen Stipendienprogramms, she/they) wenden. Gerne helfen wir mit allen Fragen, die das Programm betreffen, weiter.

E-Mail: wiedenhoeft@adkdw.org